Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

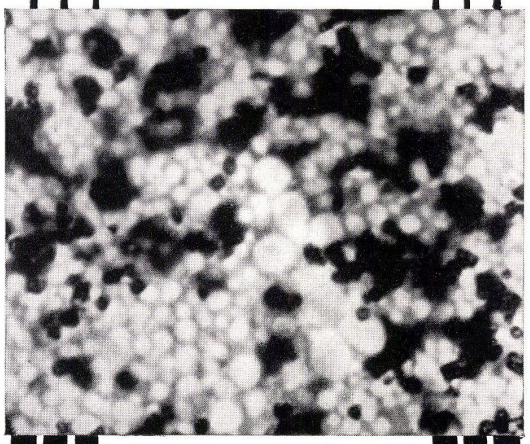
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Über das Innenleben von Außenfronten ①



2200-fach vergrößert

Dieser Ausschnitt entspricht größenmäßig dem Bruchteil einer Nadelspitze. Die 2200 fache Vergrößerung beweist die Feinstverteilung der Pigmente im Außenanstrich Diwagolan-Trockenporös. Durch spezielle maschinelle Verreibung wird eine gleichmäßige Streuung der einzelnen Pigmentteilchen erreicht, die im Mikrobild deutlich sichtbar sind. Das gilt für jeden Farbtropfen des streichfertigen Fassaden-Anstriches

Diwagolan
Trockenporös

Diese maximal homogene Zusammensetzung gewährleistet: Optimale Mischbarkeit, äußerst hohe Deckkraft, gleichmäßige Flächen-Brillanz und satte Farbtiefe! Seit mehr als sieben Jahren von tausenden Ihrer Kollegen auf ca. 50 Millionen Quadratmetern Putzfläche verarbeitet, bietet Ihnen Diwagolan weitere bemerkenswerte Vorteile. Auskunft darüber gibt die Schrift: „Lichtecht, industriefest, putzgesund". Bitte fordern Sie sie mit Naßmustern an.

Alleinvertrieb für die Schweiz und kostenlose technische Beratung durch
SUTER A.-G. HALLWIL/AG
Telefon (064) 8 73 60

Diwag Bautenfarben

Eine Empfehlung von Haus zu Haus
DIWAG AG · BERLIN
ABTEILUNG BAUTENFARBEN

Mitteilungen aus der Industrie

Ein neuartiger amerikanischer Plastik-Stahl

wird jetzt auch in Westdeutschland vertrieben. Der Ausgangsstoff ist Steinkohlenteer. Verschiedene chemische Prozesse – eine Polykondensation – schaffen den aushärtenden Werkstoff Devcon, der in Verbindung mit seinem Härter einer Polyaddition unterworfen wird. Als Füllstoff dienen sowohl Sintereisen als auch Aluminium oder Blei, weil diese Metalle die Eigenschaften des Harzes nur geringfügig beeinflussen. Bei Zugabe des Härters (Amin) wird aus dem zunächst noch zähen Devcon ein äußerst widerstandsfähiger, chemisch, thermisch und mechanisch gut belastbarer Werkstoff, der nach vollkommener Aushärtung etwa wie Messing bearbeitet werden kann. Der Füllstoff selbst (Sintereisen, Aluminium oder Blei) wird meist in dentritischer Form bei Korngrößen von 0,2–0,05 mm beigemischt. Äthoxylinharz und Metallpulver werden unter bestimmten Bedingungen innig miteinander vermischt – in einigen Typen sind noch Zusatzstoffe enthalten, die entweder die Gleiteigenschaften oder die Hitzebeständigkeit beeinflussen –, sodann wird Devcon in dieser Form als Grundwerkstoff angeliefert. Der Härter wird erst kurz vor Verwendung beigemischt.

Der Werkstoff wurde anfänglich zum Gebrauch in der Metallverarbeitungsindustrie entwickelt, und zwar zur Herstellung von Vorrichtungen und Einrichtungen, Werkzeugen, Formen, Modellen usw. Es stellte sich aber bald heraus, daß er ein ausgezeichneter Kleber für Metalle war und dazu benutzt werden konnte, Stahl, Eisen, Bronze, Messing, Aluminium, Kupfer und Blei mit dem eigenen Werkstoff, miteinander oder mit anderen Werkstoffen (Glas, Holz, Porzellan und Beton) zu verbinden. Infolgedessen wird Devcon jetzt auch in großen Mengen zur Wiederherstellung von zerbrochenen Maschinen, zum Füllen von größeren und kleineren Löchern an Gußstücken, zum Einsetzen auf abgenutzten Metalloberflächen von Werkzeugmaschinen, zur Reparatur von abgebrauchten Gewinden und Lagern usw. benutzt. Wegen seiner Beständigkeit gegen die meisten Chemikalien, scharfen Öle und Lösemittel eignet sich Devcon zur Ausbesserung von gesprungenen und zerbrochenen Ausrüstungen, Kesseln, Kondensatoren, großen Lagertanks, hydraulischen Anlagen und Tiefdruck-Dampfleitungen. Er ist auch zur Wiederherstellung von abgenutzten Pumpen, Ventilen, Wellen und zur Reparatur von Wasserbehältern, Trockentrommeln, Röhrenleitungen, Bleiformen auf Druckerpressen usw. benutzt worden. H.H.

Erste Großfassade aus Kunststoff

-UCP- Bahnbrechende Leistungen der Kunststoffchemie auf dem Gebiete des Bauwesens zeigen in jüngster Zeit recht anschaulich, daß sie auch hier zu einem unentbehrlichen Motor der technischen Entwicklung geworden ist. So eröffnen vor allem die von Bayer entwickelten harten Polyurethanschaumstoffe in Kombination mit glasfaserverstärkten Polyesterplatten neue Wege für die moderne Architektur und für die Bauindustrie, die schon jetzt ungefähr 10% der Kunststoffproduktion aufnimmt.

Die kürzlich fertiggestellte Halle «Chemie und Kunststoffe» an der Hannoveraner Messe ist ein aktuelles Beispiel dafür, in welchem Ausmaß diese jahrelang getesteten Neuentwicklungen dazu beitragen können, herkömmliche Baumethoden zu revolutionieren. Auffallendster Bestandteil der Halle ist eine 4000 m² große malagarote Kunststoffassade, die erste dieser Art und Dimension, die mit so großflächigen, vorgefertigten Kunststoffbauelementen – Verbundplatten aus «Leguval»-Tafeln 120 x 250 cm mit einem Kern aus hartem Moltopren – in verblüffend kurzer Zeit errichtet wurde. Mit dieser die Mechanisierung fördernden Bauweise – Montagetempo 1 Minute pro Quadratmeter – konnten volkswirtschaftlich bedeutsame Rationalisierungseffekte erzielt werden.

Es ist gelungen, einen zeit-, raum- und kostensparenden Baustoff mit zahlreichen bisher nicht gekannten Vorteilen einzuführen. Durch die erhebliche Gewichtsverringerung kann unter anderem die tragende Stahlkonstruktion entsprechend leicht dimensioniert werden. Es ist ferner möglich, mit leichteren Hubgeräten zu arbeiten und mit wesentlich weniger Arbeitskräften alle Montagearbeiten von Jahreszeiten und Wetter unabhängig trocken auszuführen. Die guten Isolationseigenschaften der Bauelemente garantieren einen außergewöhnlich günstigen Wärmehaushalt.

Das in den U-förmigen Stahlrahmen eingeschäumte harte Moltopren gewährleistet völlige Stabilität. Es ist ein echtes Konstruktionselement, denn es wirkt für die Gesamtkonstruktion als Stützstoff. Härteste Belastungsproben ergaben eine extreme Verwindungssteifigkeit.

Die ausgezeichnete Witterungsbeständigkeit der Fassadenelemente ist durch die aus Glasfasermatten und Polyesterharz gepreßten «Leguval»-Deckplatten erreicht worden. Unter Verwendung geeigneter anorganischer und organischer Pigmente sowie Farbpasten gelingt es, praktisch jeden gewünschten Farbton zu erzielen. Die große Auswahl der inzwischen zur Verfügung stehenden lichtbeständigen anorganischen Pigmente gibt die notwendige Sicherheit bezüglich der Farbechtheit. Das zum Verpressen verwendete Leguval ist lichtstabilisiert, so

Standard

Bank-Betriebe
Papier-Industrie
Textil-Industrie
Chemische Industrie
Maschinen-Metall-Industrie
Elektro-Industrie
Fahrzeug-Industrie
Versand-Geschäfte

Rohrpost-Anlagen
sind das geeignete Mittel, Ihren Betrieb zu rationalisieren

Wir bauen für jedes Wirtschaftsgebiet die geeignete Anlage von der einfachen Punkt-Punkt-Verbindung bis zur vollautomatischen wählscheibengesteuerten Rohrpost-Anlage

Unverbindliche Beratung und Projektierung durch

Standard Telephon und Radio AG.
Zürich, mit Zweigniederlassung in Bern
1702

daß auch von dieser Seite weitgehende Sicherheit gegeben ist.
All diese positiven Ergebnisse berechtigen dazu, den neuen Kunststoffbauelementen mit ihrer hohen Qualität, einfachen Verarbeitungsweise und langen Lebensdauer schnell wachsende Bedeutung insbesondere auch im Wohnungsbau vorauszusagen. Die Halle 20, «Chemie und Kunststoffe», in Hannover ist eine überzeugende Demonstration ihrer Eignung und Doppelaufgaben für Konstruktion und Isolation.
So zweckmäßig und konstruktiv schön die Halle 20 auch ist, in der Farbgebung wurde aber offensichtlich ein Mißgriff getan. Das «Malagarot» wirkt neben den lichten blauweißen und hellgrauen Tönungen der Nachbargebäude plump und läßt die konstruktive Besonderheit nicht zur Geltung kommen. Aus einer gewissen Entfernung hat man so leicht den Eindruck, einen riesigen Rosthaufen vor sich zu haben. Gerade an diesen 4000 m² hätte man doch bestimmt die Möglichkeit gehabt, die Kunststoffe auch farblich in ein besseres Licht zu rücken – um dadurch für die Kunststoffe zu werben.

Randversteifte Polyester-Bauplatte

Dieses Bauelement zeichnet sich durch hohe Steifheit aus und weist alle Vorteile der glasfaserverstärkten Kunststoffplatten auf: hohe Lichtdurchlässigkeit (80–86%), Bruchfestigkeit und geringes Gewicht. Bei Polydet-Randversteift handelt es sich um eine plane Tafel aus glasfaserarmiertem, ungesättigtem Polyesterharz, mit einem einpolymerisierten Flacheisenrahmen. Weil die Tafel trommelfellartig gespannt ist, erhält sie eine ausgezeichnete Verwindungs- und Biegefestigkeit in allen Richtungen. Die ganze Platte und der Flacheisenrahmen, der völlig von Glasfasern und Polyesterharz umgeben ist, sind korrosionsfest.
Die Platte wird bis zu einer Größe von 100 x 300 cm geliefert. Platten, deren eine Seite länger als 150 cm ist, erhalten eine eingeharzte Querpresse, die parallel zum kürzeren Maß verläuft, wodurch sich die Stabilität noch erheblich erhöht.
Der Einbau der Platten ist sehr einfach; bei Balkonbrüstungen und Trennwänden mit Flanschen sowie bei der Verwendung als Fenster mit Kitt oder kittloser Verlegung besteht die Möglichkeit, den Eisenrahmen zu durchbohren und die Tafel anzuschrauben. Eine Klotzung der Platte ist nicht erforderlich.
Man verwendet diese Platten für Fenster in Industriebauten, Turnhallen, Waschräumen, Treppenaufgängen und explosionsgefährdeten Räumen; ferner für Stabdecken, Türen, Vordächer, Trennwände und Brüstungen. H.H.

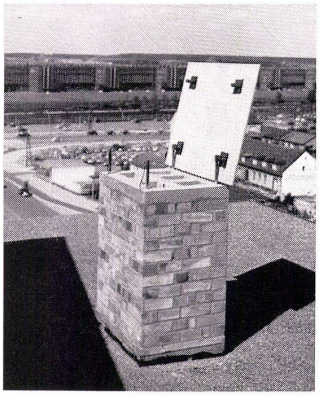
Bessere Zugbedingungen und Funkenflugschutz bei Schornsteinen

Die «Hamelner Scheibe», ein Erzeugnis der Firma Oskar Maulhardt, Hameln (Weser), Westdeutschland, zeichnet sich besonders bei solchen Zugschwierigkeiten aus, die durch benachbarte Gebäude, durch Berghänge oder durch Fallwinde hervorgerufen werden. Auch dann ist sie von unbedingter Zuverlässigkeit, wenn das Verhältnis zwischen Staudruck auf der einen und Sog auf der anderen Dachseite nicht günstig ist. In derartigen Fällen ist die «Hamelner Scheibe» ein zuverlässiger Helfer, jegliche Zugschwierigkeiten, die durch ungünstige Bedingungen hervorgerufen werden, zu beheben.

Infolge der besseren Abdeckung des Schornsteines wird auch die Versottung der Kamine vermieden. Schäden dieser Art, die ohne die Abdekkung zwangsläufig vorkommen, sind in ihrem Ausmaß nicht unerheblich und haben nicht selten zu bedeutenden Reparaturen und Kosten geführt. Für Gebiete, in denen der Funkenflug gefährlich und schädlich zugleich ist, empfiehlt sich die Montage des Funkenflugfängers «Hamelner Scheibe». Kurorte, Krankenhäuser und Wohngebiete empfinden es als außerordentlich lästig, wenn Verschmutzungen durch fliegenden Ruß hervorgerufen werden. Die Brandgefahr wird ganz erheblich gemindert, wenn der Funke schon im Korb des Gerätes aufgefangen wird. So ist es erklärlich, daß Gebäude in Waldnähe, Heide und Moornähe sowie rußende Schornsteine in Wohngebieten in der Nähe von Krankenhäusern, Sanatorien und Erholungsheimen mit den bewährten Funkenflugfängern ausgestattet werden.

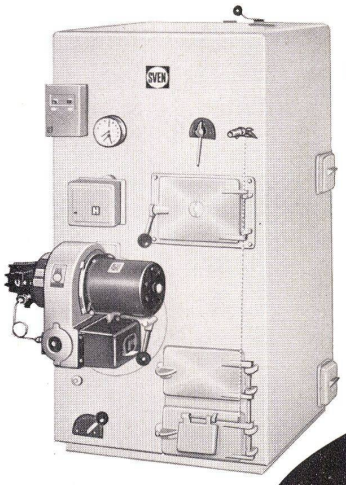
Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß alle Geräte aus dauerhaftem Material gefertigt werden, das die Gewähr dafür bietet, nicht in wenigen Jahren durch Reparaturen eine nachträgliche Verteuerung nach sich zu ziehen. Für Einfamilienhäuser, Villen, Bungalows usw. stehen besonders geschmackvoll gefertigte Geräte auch in reiner Kupferausführung zur Verfügung.

Generalvertretung für die Schweiz: Edmund Diebold, Zürich.



... und ihre Heizung auch. Was sie bewundert, imponiert dem Fachmann: einfache Bedienung — formschönes Schwedenstahlgehäuse — alle Regelungen von der Stirnseite — von Anfang an für Oelfeuerung konstruiert — hoher Wirkungsgrad für Heiz- und Warmwasserleistung — spart im Keller Platz — 5 Jahre Garantie
Verständlich, denn SVEN hat Schwedenerfahrung, erprobt in harten Wintern.

SVEN verbrennt Oel Kohle Holz Abfälle



4 Typen passen sich ihren Bedürfnissen an

4 echte Schweden

SVEN

Heizkessel und Oelbrenner

Generalvertretung und Service

Paul Kolb AG, Bern

vormals Kolb und Grimm Effingerstr. 59

Tel. 031 2 11 12

Elastische Echtholzverkleidung

Eine hochelastische Echtholzverkleidung mit einem neuartigen Oberflächenschutz wird einbaufertig geliefert und findet Anwendung für den gesamten Innenausbau, jedwede Innenausstattung und für die Möbelindustrie.

Lignoflex besitzt als Echtholz eine neuartige, erprobte Kunststoffoberfläche von großer Widerstandsfähigkeit und Qualität. Die natürliche Maserung und Eigenart des Holzes bleibt in seidenmatter beziehungsweise glänzender Oberfläche erhalten. Diese Oberfläche macht das elastische Holz unempfindlich gegen Feuchtigkeit, Wasser, Öl und Benzin sowie farb- und fettabweisend. Das Material ist enorm alterungsbeständig und läßt die Beseitigung jeglicher Verschmutzung ohne weiteres zu. Es ist äußerst flexibel, nur etwa 1 mm stark und daher besonders leicht zu verarbeiten. Es kann um sämtliche Rundungen gelegt werden. Dieses Echtholz ist rationell und sparsam bei der Verarbeitung. Es sind weder Vorbereitungsarbeiten noch kostspielige Poliervorgänge oder Nacharbeiten notwendig. Die Platten nehmen bei Verkleidungen nur wenig Raum in Anspruch. Ihre vielfachen Verwendungsmöglichkeiten ergeben sich nicht zuletzt aus der einfachen Verarbeitungsweise: leichtes Zuschneiden mit den üblichen Furnierwerkzeugen (oder mit der Schere) und bekanntes Kleben auf glatten und trockenen Untergrund jeglicher Art.

Nahezu unbegrenzt sind die Anwendungsmöglichkeiten von Lignoflex. Nach bekannten Klebeverfahren kann es auf jeden trockenen und ebenen Untergrund aufgebracht werden, auf Bau- oder Preßplatten jeder Art, auf Metall und selbst unmittelbar auf Putzuntergrund. Für die neuzeitliche Raumgestaltung ist es geeignet: im Innenausbau für Wände, Türen, Einbauten, Säulen usw. Innenauskleidungen von Fernschnellzügen, Passagierschiffen, Hotels, im Ladenbau, in Industriegebäuden sowie kulturellen Gebäuden und Krankenhäusern sind nur einige der Anwendungsmöglichkeiten auch bei größeren Objekten.

H. H.

Lärmbekämpfung im Haushalt

Mit dem Ziel, unnötige Geräusche im Haushalt soweit wie möglich zu vermeiden, hat ein auf Ölfeuerungszubehör spezialisiertes Werk einen geräuscharmen Ölheber für Heizölöfen entwickelt, der auf der Internationalen Hausrats- und Eisenwarenmesse in Köln gezeigt wurde. Eine besonders konstruierte Präzisionspumpe sorgt für eine sehr leise und vibrationsfreie Arbeitsweise. Das ist vor allem für diejenigen Besitzer von Eigenheimen oder Etagenwohnungen wichtig, wo der Ölheber sich in unmittelbarer Nähe der Wohnräume befindet.

Darüber hinaus hilft die Ölsaugpumpe Geld und Zeit zu sparen. Man kann die für die Heizperiode benötigte Ölmenge in einem kaufen und dann alles andere dem Ölheber überlassen: er saugt das Öl aus dem Tank und führt es dem Ofen zu.

Baurecht

Submissionsabsprache zwischen Bauunternehmern: «Vorsätzlich begangene Ordnungswidrigkeit»

Anläßlich der Ausschreibung eines Schulhausneubaues teilte ein interessierter Bauunternehmer anderen Bauunternehmern, die sich nicht ernstlich an der Ausschreibung beteiligten, jedoch bei der Behörde auch nicht in Vergessenheit geraten wollten, auf deren Anfrage die von ihm kalkulierten Preise mit. Auf diese Weise kam ein Abkommen zustande, wonach die Angebote der anfragenden Bauunternehmer sämtlich über dem Angebot des an dem Auftrag interessierten Bauunternehmers lagen (Baupreisabsprache). Dieser Tatbestand veranlaßte das Oberlandesgericht Hamburg (Beschluß vom 14. 8. 1961 – 3. Kart. B 1/61), gegen alle Bauunternehmer Geldbußen festzusetzen wegen vorsätzlich begangener Ordnungswidrigkeit nach § 38 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen.

Aus den Entscheidungsgründen:

Als bloße Gefälligkeit außerhalb des geschäftlichen Bereiches kann der Vorgang nicht angesehen werden... Der gemeinsame Zweck, zu dem die Betroffenen diese Verträge schlossen, lag darin, der Baubehörde das Bestehen eines Wettbewerbs zwischen ihnen vorzutäuschen. Die Behörde sollte dadurch veranlaßt werden, die Betroffenen auch bei späteren beschränkten Ausschreibungen zu berücksichtigen. Sie sollte in dem Irrtum bestärkt werden, daß sie sich dabei an einen Kreis von Wettbewerbern wende, von denen jeder genau und billig kalkuliere, um den Auftrag zu erhalten, während es in Wahrheit der Verständigung unter den Betroffenen im Einzelfall überlassen bleiben sollte, wer als billigster Anbieter in Erscheinung zu treten hatte. Ein solcher beschränkter Wettbewerb bringt für alle Beteiligten erhebliche geschäftliche Vorteile; denn der billigste Anbieter braucht nicht so billig zu kalkulieren wie unter vielseitigem Wettbewerbsdruck. Ferner haben diejenigen Beteiligten, die bei früheren Ausschreibungen Schutzangebote zugunsten eines anderen abgegeben haben, die begründete Aussicht, später auch einmal selbst durch vereinbarte höhere Angebote der anderen Beteiligten geschützt zu werden.

Derartige Submissionsabsprachen tragen die Gefahr in sich, zur Erhöhung der Preise zu führen. Derjenige, der nach der Vereinbarung am billigsten anbieten soll, weiß sich weitgehend vor Wettbewerb geschützt und braucht nicht so genau zu kalkulieren wie bei freiem Wettbewerb.

Dr. C.